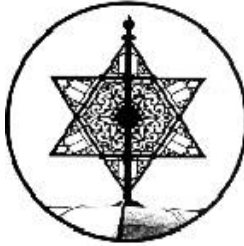


Jüdische Gemeinde zu Dresden K.d.ö.R.



GEMEINDEBLATT
Бюллетень Общины



April / Апреля 2016

Adar II / Nissan 5776



אדר ב \ ניסן

תשע"ו

Jüdische Gemeinde zu Dresden K.d.ö.R.
Hasenberg 1 * 01067 Dresden
Fax: +49 (0)351/65 60 750
Tel: +49 (0)351/65 60 710
eMail: sekretariat@jg-dresden.org

דת

Religion / Религия

תפילות וזמנים

G'ttesdienste / Б-гослужения

Freitag Пятница	01.04.	18:30	Kabbalat Schabbat m. Rabbi Nachama Каббалат Шаббат с раввином Нахама
Samstag Суббота	02.04.	10:00	Schacharit Schabbat m. Rabbi Nachama Утренняя молитва с раввином Нахама
Freitag Пятница	08.04.	18:30	Kabbalat Schabbat m. Rabbi Nachama Каббалат Шаббат с раввином Нахама
Samstag Суббота	09.04.	10:00	Schacharit Schabbat m. Rabbi Nachama Утренняя молитва с раввином Нахама
Freitag Пятница	15.04.	18:30	Kabbalat Schabbat mit Vorbeter Hr. Adam Каббалат Шаббат с г-ном Адам
Freitag Пятница	22.04.	18:30	Kabbalat Schabbat, anschließend Seder m. Rabbi Nachama Каббалат Шаббат, в заключение Седер с раввином Нахама
Samstag Суббота	23.04.	10:00	Schacharit Schabbat 1. Tag Pessach m. Rabbi Nachama Утренняя молитва с раввином Нахама
Freitag Пятница	29.04.	18:30	Kabbalat Schabbat 8. Tag Pessach m. Rabbi Nachama Каббалат Шаббат 8-й день Песаха с раввином Нахама
Samstag Суббота	30.04.	10:00	Schacharit Schabbat 8. Pessach m. Rabbi Nachama, JISKOR Утренняя молитва с раввином Нахама, ИЗКОР
Freitag Пятница	06.05.	18:30	Kabbalat Schabbat m. Rabbi Nachama Каббалат Шаббат с раввином Нахама
Samstag Суббота	07.05.	10:00	Schacharit Schabbat m. Rabbi Nachama Утренняя молитва с раввином Нахама



הדלקת נרות ויציאת השבת

Zeiten zum Lichterzünden / зажигание свечей

Datum	Eingang	Datum	Ausgang	Lesung
01.04.	19:20	02.04.	20:31	Schabbat Para Schmini 3.M. 9,1-11,47 / 4.M. 18,1-22 // Jecheskel 36,16-38
08.04.	19:32	09.04.	20:43	Schabbat haChodesch Tasria Rosch Chodesch Nissan 3.M. 12,1-15,33 / 2.M. 12,1-20 // Jecheskel 45,16-46,18; Halbhallel
15.04.	19:43	16.04.	20:56	Schabbat haGadol M'tzora 3.M. 14,1-15,33 // Mal'achi 3,4-24+23
22.04.	19:55	23.04.	21:10	1. Tag Pessach 1. Seder 2.M. 12,21-51 / 4.M. 28,16-25 //

				J'hoschua 3,5-7+5,2-6+6,27; Megillat Schir haSchirim; Hallel
23.04.	21:10	24.04.	21:12	2. Tag Pessach 1 Tag der Omerzeit 3.M. 22,26-32,44 / 4.M. 28,16-25 // Melachim II 23,1-9+21,25; Halbhallel
28.04.	20:05	29.04.	20:06	7. Pessach 2.M. 13,17-15,26 / 4.M. 28,19-25 // Schmueel II 22,1-51; Halbhallel
29.04.	20:06	30.04.	21:23	8. Tag Pessach 5.M. 15,19-16,17 / 4.M. 28,19-25 // Jeschajahu 10,32-12,6, Jiskor
06.05.	20:17	07.05.	21:37	Acharej Mot 3.M. 16,1-18,30 // Schmueel I 20,18-42

22.04. Ta:anit B'chorot – Fasten der Erstgeborenen

Chametz essen bis 10:40 Uhr

Chametz besitzen bis 11:51 Uhr

25.04. 3. Tag Pessach Chol haMo:ed, 2. Tag der Omerzeit, 2.M. 13,1-16, 3.M. 23,4-7, Halbhallel

26.04. 4. Tag Pessach Chol haMo:ed, 3. Tag der Omerzeit, 2.M. 22,24-23,19, 3.M. 23,4-7, Halbhallel

27.04. 5. Tag Pessach Chol haMo:ed, 4. Tag der Omerzeit, 2.M. 34,1-26, 3.M. 23,4-7, Halbhallel

28.04. 6. Tag Pessach Chol haMo:ed, 5. Tag der Omerzeit, 2.M. 9,1-14, 3.M. 23,4-7, Halbhallel

לוח פעולות

Veranstaltungen und Termine / План мероприятий

Religionsunterricht für Kinder (Fr. Röcher) Занятия по религии для детей и юношества	Jeden Mo каждый Пн.	außer Ferien, кроме каникул	15:00–19:00	Tagessynagoge
Sonntagsschule / Воскресная школа для детей (5 – 12 Jahre / лет)	So/Вс 03./10./17.04.	Anmeldung / Запись: E. Kulakova (0178/775 10 17)	11:30–14:30	Terrassenzimmer
Rabbinersprechstunde Приёмный день раввина	Jeden Mi/ каждую среду	Bitte anmelden Пожалуйста, запишитесь	15:30–17:00	Rabbinerbüro (Vorstands-zimmer)
Vorstandssprechstunde Fr. Dr. Goldenbogen Приёмный час председателя правления общины д-ра Гольденбоген	Di/Вт	Bitte anmelden Auch nach Vereinbarung Пожалуйста, запишитесь Также по договорённости	15:00–17:00	Vorstandszimmer
Medizinische Beratung/ Медицинские вопросы Fr. Lukach (Mitglied der Repräsentanz) Г-жа Лукач (член собрания Представителей)	Mo/Пн Mi/Ср	Tel. 0351/656 07 26 Mo/Пн 12:00–16:00 Mi/Ср 12:00–16:00 und nach Vereinbarung		
Soziale Beratung/ Социальные вопросы Fr. Tanaeva (Sozialarbeiterin der Gemeinde) Г-жа Танаева (социальный работник Общины)	Mo/Пн Fr/Пт	Tel. 0351/656 07 17 Mo/Пн – 16:00–19:00 Do/Чт - 09:00–12:00		
Deutsch individuell (Fr. Romanytcheva) Индивидуальные занятия с Романычевой П. И.	Mo/Пн Do/Чт		9:00–12:00	Tagessynagoge
Kinderchor unter der Leitung von Frau Malkova Детский хор под руководством г-жи Малковой	So/Вс 10./17.04.	Anmeldung bei Frau Malkova Объявляется приём детей в возрасте 6 - 7 лет в младшую группу детского хора "Амехае" Запись по телефону 0351/482 05 840 (Малкова Г.)	12:00 – 14:00	Tagessynagoge
Seniorenklub „Jachad“ (Fr. Lobko) Клуб для пожилых „Яхад“ (г-жа Лобко)	Mi/Ср 06./13./20.04.	außer an Feiertagen за исключением праздничных дней	15:00–17:00	Terrassenzimmer
Club Amcha Клуб «Амха»	Do/Чт 21.04.		15:00–17:00	Großer Saal

Club Chawerim Клуб „Хаверим“	Do/Чт		15:00	Terrassenzimmer
Bibliothek Библиотека	Mo/Пн Mi/Ср Do/Чт Fr/Пт		15:00–17:00 12:00–14:00	Bibliothek
„Musikalische Begegnungen“ (Dr. Jakov Malkov) Встречи в „Музыкальной гостиной“ (д-р Я. Малков)	Di/Вт		16:00–18:00	Terrassenzimmer
Kinoklub (Dr. Tsoglin) Киноклуб (д-р Цоглин)	Di/Вт 12.04.		16:00	Terrassenzimmer
Liederclub „Singen wir, Freunde!“ (P. Nedselskij) Клуб любителей песни «Споёмте, друзья!» (П. Недзельский)	Di/Вт 19.04.		16:00	Terrassenzimmer
Sprechstunde Dr. Tsoglin Stell.Vorstandsvorsitzender/Ausländerbeiratsmitglied Приёмный час зам. председателя правления общины д-ра Цоглина	Jeden Mi каждую среду	Auf Anfrage по договорённости	10:00–12:00	Bautzner Str. 20 HH, 1. OG
Synagogenchor, Fr. Philipp-Drescher Синагогальный хор, г-жа Филипп-Дрешер	Do/Чт 07./14./21.04.	Kontakt: U. Philipp-Drescher 0173/216 65 72	19:00 – 21:00	Großer Saal Bibliothek
Kinoklub der Jugendlichen	So/Вс		15:00	Terrassenzimmer



שעורים

Schiurim unseres Rabbiners/ Шуурим с нашим раввином

Lesen der Tora mit Raschi-Kommentar

Der Kommentar von Raschi (11. Jahrhundert) ist bis heute eine der ausführlichsten und berühmtesten jüdischen Interpretationen der Tora. Gemeinsam wollen wir versuchen, ausgewählte Abschnitte aus der Tora mithilfe des Raschi-Kommentars zu verstehen.

Mittwoch, den 13., 27.04. und 11.05. – 18:30 – 20:00 Uhr in der Bibliothek

Чтение Торы с комментариями Раши

Комментарии Раши (XI век) и в нынешнее время являются одной из самых известных и глубоких интерпретаций Торы. Мы хотим вместе попытаться понять главу Торы с помощью толкований Раши.

Среда, 13., 27.04. и 11.05. – 18:30 – 20:00 в библиотеке



Wochentags-Schacharit mit anschließendem Schiur

Liebe Gemeindemitglieder,

unser nächster „Schacharit le-chol“ mit anschließendem Schiur findet am **10. April** um **10:00 Uhr** in der Tagessynagoge statt. Alle sind eingeladen, ihren Tallit und ihre Tefillin mitzubringen.

Im Schiur wollen wir uns auf Pessach vorbereiten und mit den Sprüchen der Väter (Pirke Awot) beschäftigen. Das Seminar schließt gegen 12:30 Uhr. Alle sind herzlich aufgefordert, etwas Vegetarisches zum Essen mitzubringen.

Die nächsten Termine lauten:

Sonntag, 22. Mai, 10:00 Uhr

Sonntag, 19. Juni, 10:00 Uhr

Es wird um eine Voranmeldung unter rabbi@jg-dresden.org gebeten.

B'Schalom

Rabbiner Alexander Nachama

Утренняя молитва и в заключение шиур

Дорогие члены Общины!

Наша следующая **шахарит ле-хол** в тагессинагоге состоится **10 апреля в 10:00**. Сердечно приглашаю всех принести свои талит и тфилин.

Во время шиура мы будем готовиться к Пуриму и разберём Пиркей авот («поучения отцов»). Семинар закончится около 12:30. Сердечно прошу всех принести что-нибудь вегетарианское на совместный обед.

Последующие занятия состоятся:

в воскресенье, 22 мая в 10:00

в воскресенье, 19 июня в 10:00

Большая просьба о предварительной записи по электронной почте на мой адрес rabbi@jg-dresden.org.

Б'Шалом

Раввин Александр Нахама



Liebe Gemeindemitglieder,

am Abend des 22. April beginnt Pessach. Wir werden im Anschluss an Kabbalat Schabbat in der Synagoge den Seder in unserem Gemeindesaal feiern. Ich würde mich freuen, wenn sich möglichst viele eine Karte für diesen bedeutenden Feiertag kaufen, damit wir den Seder in großer Gemeinschaft begehen können.

Beim Seder erzählen wir die Geschichte des Auszugs der Israeliten aus Ägypten. Eine wichtige Grundlage bilden die vier Fragen, die die jüngsten der Tischgesellschaft stellen sollen: *„Ma nischtana: Was unterscheidet diese Nacht von allen anderen Nächten? In allen anderen Nächten können wir Gesäuertes oder Ungesäuertes essen, in dieser Nacht nur Ungesäuertes. In allen anderen Nächten essen wir verschiedene Kräuter, in dieser Nacht nur Bitterkraut. In allen anderen Nächten tauchen wir nichts ein, in dieser Nacht zweimal (Petersilie in Salzwasser und Meerrettich in Charosset). In allen anderen Nächten essen wir freisitzend oder angelehnt, in dieser Nacht nur bequem angelehnt.“*

Die vier Fragen bilden tatsächlich einen der ältesten Teile der Haggada. Fragen stellen zu dürfen ist sicherlich ein wichtiges Zeichen der Freiheit. Interessant anzumerken ist, dass die Reihenfolge zu Tempelzeiten ursprünglich eine andere war: Erst wurde gegessen und dann über den Auszug aus Ägypten erzählt (der Umfang der

Erzählung hing dann vom Erzählenden ab, da auch der Text der Haggada noch nicht festgeschrieben war). Die vier Fragen der Kinder bildeten hierbei die Grundlage. Sie bezogen sich alle auf das, was zuvor erlebt worden war: Das Essen von besonderen Speisen und das ungewöhnliche Sitzen.

Heute stellen unsere Kinder diese Fragen ohne all das, was sie in den Fragen formulieren, vorher schon erlebt zu haben. Gleichzeitig mag es aus praktischen Gründen besser sein, vor dem Essen über den Auszug aus Ägypten zu lernen, da nach einem langen (und guten) Essen die Konzentration nicht mehr ganz so hoch sein mag. Zudem hören so auch die Kinder die Geschichte des Auszugs, die sie nach dem Essen, aufgrund eintretender Müdigkeit, vielleicht verpassen würden.

Bei der Erzählung spielen verschiedene Speisen und Symbole eine wichtige Rolle: Die Mazza, das „Brot des Elends“ soll uns an die Eile erinnern, in der die Israeliten aus Ägypten ausgezogen sind. Das Ei erinnert uns an das Zusatzopfer, das in früheren Zeiten im Tempel dargebracht wurde. Das Charosset (ein Gemisch aus geraspelten Äpfeln, Mandeln, Rosinen, süßem Wein und Zimt) soll uns äußerlich an den Lehm erinnern, mit dem die Israeliten in Ägypten Ziegel herstellen mussten. Die Petersilie (Karpas) ist eine (sehr) kleine Vorspeise, ein Symbol des Frühlings, der Jahreszeit, in der wir Pessach feiern. Das Salzwasser soll uns an die Tränen der Sklaverei erinnern.

Das Bitterkraut (Maror) erinnert uns an die bittere Zeit der Sklaverei. Es gibt noch ein zweites Bitterkraut (Chaseret) für „Hillel-Sandwich“ (das erste Sandwich der Weltgeschichte, bestehend aus Mazza und Bitterkraut), wir am Ende des ersten Teils der Haggada, unmittelbar vor der Mahlzeit essen können. Der Knochen (Seroa) erinnert uns an das Pessachopfer, das in früheren Zeiten im Tempel dargebracht wurde.

Die vier Becher Wein werden in Anlehnung an Exodus 6,6 – 7 getrunken: „Ich will euch hervorziehen unter den Lasten Ägyptens, euch von der Dienstbarkeit erretten, euch mit ausgestrecktem Arme und mit großen Strafgerichten erlösen, euch mir zum Volke nehmen.“ Hervorziehen, erretten, erlösen, zum Volke nehmen: Das sind vier Ausdrücke der Erlösung/Befreiung. Sie werden durch die vier Gläser Wein symbolisiert. Wir trinken den Wein links angelehnt: So deuten wir die Freiheit an.

Ich würde mich freuen, möglichst viele zum Seder begrüßen zu dürfen!

Chag Sameach

Ihr Rabbiner Alexander Nachama

Дорогие члены общины!

Вечером 22 апреля начинается Песах. После Кабалат Шаббат в синагоге мы будем проводить Седер в общинном зале. Я буду очень рад, если многие из вас купят билеты на это важнейшее торжество, чтобы мы могли отметить Седер в

широком дружеском кругу.

На Седере рассказываем историю исхода евреев из Египта. Отправной точкой являются четыре вопроса, которые задают самые младшие участники застолья: *«Ма ништана? - Чем отличается эта ночь от всех других? Во все другие ночи нам можно есть как квасное, так и мацу, а в эту ночь — только мацу. Во все другие ночи мы едим разную зелень, в эту ночь — только горькую зелень. Во все другие ночи мы не обмакиваем еду, в эту ночь мы это делаем дважды (петрушку - в солёную воду и хрен - в харосет). Во все другие ночи мы едим сидя как угодно, а в эту ночь - только удобно облокотившись».*

Четыре вопроса в самом деле являются одной из старейших частей Агады. Право задавать вопросы - это, несомненно, важный признак свободы.

Интересно отметить, что во времена Храма порядок несколько отличался от современного: сначала утоляли голод, а затем рассказывали об исходе из Египта (полнота повествования зависела от рассказчика, поскольку текст Агады в ту пору ещё не был установлен). Основу составляли четыре вопроса детей. Все они касались того, что дети непосредственно перед этим испытали: они ели необычные блюда и сидели непривычным образом.

Сегодня наши дети задают эти вопросы прежде, чем переживают все то, что в них сформулировано. С практической точки зрения это может быть к лучшему - узнать об исходе из Египта до еды, так как после долгого (и вкусного) угощения концентрация уже не будет столь высокой. Вдобавок историю Исхода выслушают даже те дети, которые после трапезы её наверняка пропустили бы из-за усталости.

В ходе повествования различные блюда и символы играют важную роль - Маца, «хлеб бедствия» [в других переводах - «хлеб бедности»], является напоминанием о спешке, с которой израэлиты покидали Египет. Яйцо напоминает нам о дополнительной праздничной жертве, приносимой в Храме в прежние времена. Харосет (смесь из тёртых яблок, миндаля, изюма, сладкого вина и корицы) должен по виду напоминать глину, из которой нашим предкам приходилось делать кирпичи в Египте. Петрушка (карпас) – это (очень) скромная закуска, символ весны – времени года, в котором мы празднуем Песах. Солёная вода не даёт нам забыть о слезах рабов. Горькая трава (марор) – символ горькой эпохи рабства. Есть и ещё порция горьких трав (хазерет) для «сэндвича Гилеляя» (первый сэндвич в истории мира, состоящий из мацы и горьких трав), который мы можем съесть в конце первой части Агады, непосредственно перед трапезой. Косточка (зроа) - воспоминание о жертве Песаха периода Храма.

Четыре бокала вина выпивают, следуя тексту Исхода (6.6-7): «Я выведу вас из-под гнёта египтян, и избавлю вас от служения им, и спасу вас мощью моей

простёртой руки и великими карами, и возьму вас Мне народом». Выведу, избавлю, спасу, возьму Мне народом – эти слова отражают четыре этапа освобождения. Их и символизируют четыре бокала вина. Мы пьём вино, облокотившись на левую руку, – в знак того, что мы свободны.

Буду рад приветствовать как можно больше членов общины на Седере.

Хаг Самеах!

Ваш раввин Александр Нахама



פַּרְשַׁת הַשַּׁבּוּעַ

Paraschat haSchawua – Der wöchentliche Toraabschnitt

Wajakhel

Liebe Gemeinde,

wir lesen zu Beginn von Wajakhel, dem Abschnitt dieser Woche: „Ihr sollt am Schabbattage in all euren Wohnsitzen kein Feuer anzünden.“ Das Verbot erscheint klar formuliert – es begründet, weshalb wir am Schabbat kein Feuer anzünden dürfen. Darauf aufbauend haben die Rabbiner festgelegt, dass wir bereits vor Beginn des Schabbat die Kerzen anzünden sollen, damit sie am Schabbat brennen können. Wieso aber ist Licht am Schabbat wichtig? Oder anders gefragt: Können wir den Schabbat begehen, ohne die beiden Schabbatkerzen anzuzünden?

Diesen Ansatz verfolgten die Karäer im 8. und 9. Jahrhundert. Die Karäer waren lange Zeit Teil des Judentums, allerdings ohne Mischna und Talmud anzuerkennen. Diese waren nach ihrer Meinung ein „eitles Menschenwerk“, das auf falscher Interpretation beruhen würde. Sie versuchten allein den Gesetzen der Tora zu folgen. Es gibt bis heute einige Karäer, die noch die in der Tora vorgeschriebenen Opfer für die jeweiligen Tage darbringen. Ein berühmter Gelehrter des 8. Jahrhunderts war Anan ben David, der aus Babylonien stammte, ursprünglich Anhänger der Rabbiner war, sich jedoch aufgrund mangelnden Ansehens und inhaltlicher Differenzen löste. Ihm gelang es zahlreiche Anhänger um sich zu vereinen.

Über Feuer am Schabbat schrieb Anan ben David: „Es ist verboten Feuer am Schabbat anzuzünden oder ein bereits angezündetes Feuer am Schabbat brennen zu lassen.“ Nicht nur das Anzünden von Feuer am Schabbat, sondern auch das Anzünden von Feuer vor Schabbatbeginn wurde von ihm verboten. Nach seiner Auffassung sollte der Freitagabend in Finsternis verbracht werden.

Wichtig anzumerken ist, dass Anan ben David den Schabbat und alle Feiertage als Trauertage beging. Anan ben David tat dies aus Trauer um den im Jahr 70 d.Z. gefallen Tempel. Er glaubte, dass Trauer und Leid der Grundgedanke des Gottesdienstes sein sollte, Freude unangebracht wäre, solange Jerusalem in Trümmern liegen würde. Daher war es an Schabbat und Feiertagen üblich zu Fasten und schlichte Kleidung zu tragen, denn nur so würde man sich der Erlösung und der damit verbundenen Wiederherstellung Israels nähern.

Das steht im genauen Gegensatz zu der Auffassung der Rabbiner. Sie verstehen den Schab-

bat nicht nur als Ruhetag, sondern auch als Tag der Freude, in Anlehnung an Jesaja: „Du nennst den Schabbat eine Freude“. (Jesaja 58,13) Zu der Freude am Schabbat gehören schöne Kleidung, Essen und Licht.

Jetzt könnte man fragen: Wieso ist das Licht dabei so wichtig? Kann man nicht im Dunkeln essen? Nach Anschauung der Rabbiner wäre dies verboten. Sie begründen es damit, dass eine verbotene Zutat in das Essen fallen könnte. Es ist daher wichtig zu sehen, was man isst.

Zudem könnte man im Dunkeln stolpern, sich verletzen und am Ende gar einen anderen Menschen dafür verantwortlich machen. Das könnte sich dann zum Beispiel so anhören: „Wer hat diesen Stuhl verstellt“ oder „Wieso liegt hier etwas auf dem Boden?“. Die Freude am Schabbat wäre definitiv gestört. Essen, Licht und Freude bilden hier also eine Einheit: Um den Freitagabend in Freude zu begehen, brauchen wir auch am Freitagabend Licht.

Liebe Gemeinde,

was kann uns diese Diskussion, die vor gut 1300 Jahren geführt wurde, heute lehren? Sie zeigt uns, dass viele der Interpretationen, die wir heute ganz selbstverständlich ausführen, doch eine längere Phase der Diskussion hinter sich haben. Es ist so, wie wir schon vor wenigen Wochen festgestellt haben: Es lohnt sich, die Dinge, die wir manchmal so selbstverständlich tun, zu hinterfragen.

Wieso zünden wir die Schabbatlichter an? Der Hintergrund dafür ist sicherlich in dem anfangs zitierten Verbot des Feueranzündens am Schabbat zu finden. Gleichzeitig haben wir auch aber festgestellt, dass es in früherer Zeit dazu mehrere Meinungen gab.

Diese haben die Rabbiner auch damit versucht zu beenden, indem sie eine Bracha für die Schabbatkerzen eingeführt haben, die noch im Talmud keine Erwähnung findet, wahrscheinlich in die Zeit des 8./9. Jahrhunderts zu datieren ist. Es heißt

in der Bracha: „Gelobt seist du, Ewiger unser Gott, König der Welt, der uns durch seine Gebote geheiligt und uns befohlen hat, das Schabbatlicht anzuzünden.“

Die berechtigte Frage, wo uns Gott das Anzünden der Schabbatlichter denn geboten hat, kann nur indirekt beantwortet werden: Die Tora verbietet uns zwar Feuer am Schabbat, aber gebietet uns nicht, vor dem Schabbat Feuer anzuzünden. Vielmehr gilt hier der Verweis auf Jesaja, dass wir den Schabbat mit Freude feiern sollen. Die Schabbat-Freude bildet hier die Grundlage. Denn wie wir festgestellt haben: Ohne Licht gibt es keine Freude.

In diesem Sinne wünsche ich uns einen hellen und damit freudigen Schabbat!

Schabbat Schalom!

Ihr Rabbiner Alexander Nachama

Ваякхель

Дорогие члены общины!

В начале недельной главы Ваякхель мы читаем: «НЕ ЗАЖИГАЙТЕ ОГНЯ ВО ВСЕХ ЖИЛИЩАХ ВАШИХ В ДЕНЬ СУББОТНИЙ». Заповедь записана в Торе в форме чётко сформулированного запрета, и это одно из оснований для того, чтобы мы не зажигаем огонь в Шаббат. Исходя из этого, раввины определили, что мы должны зажечь свечи перед началом Шаббата для того, чтобы они все же могли гореть и давать нам свет в Шаббат. Но

почему так важен свет в Шаббат? Или другими словами: можем ли мы праздновать Шаббат, не зажигая две субботние свечи?

Этому запрету следовали караимы в VIII – IX веках нашей эры. Караимы долгое время исповедовали иудаизм, но при этом не признавали Мишну и Талмуд. По их мнению - это «тщетные творения человека», основывающиеся на ложных интерпретациях Торы. Они пытались самостоятельно следовать законам Торы. И в наши дни существуют ещё караимы, которые в определённые дни делают предписанные Торой жертвоприношения. Известный учёный VIII века Анан бен Давид, рождённый в Вавилоне и первоначально бывший последователем раввина, впоследствии изменил свои взгляды из-за недостатка престижа и из-за внутреннего несогласия. Ему удалось объединить вокруг себя многочисленных последователей.

Об огне в Шаббат Анан бен Давид писал: «Запрещено в Шаббат зажигать огонь или оставлять гореть в шаббат уже зажжённый огонь». Таким образом он запрещал не только в Шаббат зажигать огонь, но и перед наступлением Шаббата тоже. По его мнению, вечер пятницы следует проводить в темноте.

Важно отметить, что Анан бен Давид Шаббат и все праздники праздновал, как дни траура. Анан бен Давид поступал так, соблюдая траур по разрушенному в 70-м году нашей эры Храму. Он считал, что горе и страдания должны быть основной идеей Б-гослужения, радость неуместна, пока Иерусалим остаётся разрушенным. Поэтому он носил на Шаббат и праздники обычную простую одежду и соблюдал пост, потому что только так, по его мнению, можно было приблизить освобождение и связанное с ним восстановление Израиля.

Это резко противоречит точке зрения раввинов. Они трактуют Шаббат не только как день отдыха, но и как день радости. Обратимся к книге Йешаягу: «и назовёшь субботу отрадой» (Йешайя 58,13). Для радости в Шаббат необходимы и красивые одежды, и пища, и свет.

Теперь можно было бы спросить: почему свет так важен? Вы не можете есть в темноте? По мнению раввинов, это могло бы быть запрещено. Они обосновывают это тем, что запрещённое могло бы попасть в пищу, и поэтому важно видеть, что вы едите.

Кроме того, вы можете наткнуться в темноте на что-нибудь, получить травму, и в конечном итоге другой человек может, не ведая того, стать виновником Вашей травмы. Это могло бы, например, прозвучать так: «Кто переставил этот стул?», или «Что лежит здесь на полу?». Радость Шаббата будет, несомненно, нарушена. Продукты питания, свет и радость перестают сливаться воедино, а для того, чтобы провести вечер пятницы в радости, мы нуждаемся и в свете тоже.

Дорогие члены общины!

Чему сегодня может научить нас эта дискуссия, начавшаяся ещё 1300 лет тому назад? Она показывает, что трактовки, принимающиеся нами сегодня как само собой разумеющееся, имеют долгую историю существования и развития. И, как мы говорили уже неделей раньше, имеет смысл все же подвергать сомнению то, что мы иногда делаем так естественно, не задумываясь.

Почему мы зажигаем субботние свечи? Обоснование для этого можно, конечно же,

найти в процитированном выше запрете на зажжение огня в субботу. В то же время мы также обнаружили, что по этому поводу в прошлом существовали разные мнения.

Раввины попытались положить конец этим разночтениям, введя браху для субботних свечей, которая даже не упоминается в Талмуде и датируется вероятно VIII – IX веками. В брахе говорится: «Благословен Ты, Г-сподь, Б-г наш, Царь вселенной, освятивший нас Своими заповедями и повелевший нам зажигать субботнюю свечу».

На закономерный вопрос о том, где Б-г повелел зажигать свечи в субботу, нельзя ответить прямо, но можно ответить следующим образом: Тора запрещает нам зажигать огонь в Шаббат, но она не запрещает делать это до наступления Шаббата. Очень важны слова Йешайя о том, что мы должны праздновать Шаббат в радости. Именно радость Шаббата и служит в данном случае обоснованием, ведь мы уже пришли к выводу: без света не может быть радости.

Именно такого яркого и радостного Шаббата я вам желаю!

Шаббат Шалом!

Ваш раввин Александр Нахама

Pekudej

Liebe Gemeinde,

mit dem Abschnitt dieser Woche, Pekudej, beenden wir die Lesung vom zweiten Buch der Tora, von Schemot. Schauen wir auf die Ereignisse in diesem Buch zurück, dann können wir eine große Entwicklung bei den Israeliten feststellen: Von einem Volk, das sich in einem fremden Land in Sklaverei befindet, zu einem Volk in Freiheit, auf dem Weg in das versprochene Land. Dass dieser Weg nicht unbedingt leicht ist, zeigen die Ereignisse in den letzten Abschnitten.

Denken wir an die Angst zu verhungern und zu verdursten. Diese spielt immer wieder eine Rolle. Nur wenige Verse nach dem Dankeslied von Mosche, Miriam und den Israeliten, hören wir (15,24): „Das Volk murrte wider Mosche und sie sprachen: Was sollen wir trinken?“ Trotz der Freiheit, die Gott den Israeliten geschenkt hat, scheint es noch einige zu geben, die kein großes Vertrauen in Gott haben.

Fehlendes Vertrauen spielt sicherlich auch in der Geschichte um das goldene Kalb eine wichtige Rolle. Denn während Mosche sich auf dem Berg Sinai befindet und die Tora erhält, werden die Israeliten ungeduldig. Es heißt in der Tora (32,1): „Das Volk sah, dass Mosche lang säumte, vom Berg herabzukommen. Da liefen die Leute über Aaron zusammen und sprachen zu ihm: „Auf! Verfertige uns göttliche Wesen, die vor uns hergehen. Denn dieser Mann, Mosche, welcher uns aus dem Land Ägypten heraufgeführt hat, wir wissen nicht, was ihm zugestoßen ist.“

„Das Volk“ – also die Israeliten – sie warten und warten auf Mosche und scheinen nicht zu verstehen, wieso Mosche so lange braucht, um wieder vom Berg herabzukommen. Sie fühlen sich von Gott und Mosche verlassen. Angst und Beunruhigung über das Fehlen einer sichtbaren Führung, einer Führungspersönlichkeit – besonders in dieser Situation, scheinbar allein, mitten in der Wüste – das ist durchaus verständlich.

Die Israeliten investieren sehr viel. Sie geben die goldenen Ohrringe. Das goldene Kalb ist nicht nur Anführer, sondern steht gleichzeitig auch für Gott. Schließlich sagt Aaron: „Morgen ist

ein Festtag, dem Ewigen zu Ehren.“ Die Israeliten wenden sich nicht von Gott ab, aber sie brechen ein wichtiges Gebot: Sie machen eine Figur, die für Gott steht.

Was danach passiert, kennen wir: Mosche kehrt zurück und zerstört aus Wut die beiden Bundestafeln, aber nicht nur das: Gott ist böse auf die Israeliten. Es scheint zunächst unklar, wie es weitergehen soll. Aber Gott verzeiht schließlich den Israeliten. Gott versteht das Bedürfnis der Israeliten, etwas zu haben, das sie mit Ihm verbinden können und gebietet daher, das Stiftszelt zu bauen.

Damit sind wir im Abschnitt dieser Woche angekommen. Das Stiftszelt, Gottes Wohnung, wird fertiggestellt. Es soll der Ort sein, an dem die Israeliten Gott dienen werden. Es ist auch der Ort, der mit Gottes Herrlichkeit erfüllt ist: „Die Herrlichkeit des Ewigen erfüllte die Wohnung“ (40,35). Das mag die Israeliten beruhigt haben. Nun wissen sie endlich, wo sich Gott aufhält, haben etwas, was sie mit Gott verbinden können.

Liebe Gemeinde,

wir können im Verlauf von „Schmot“ feststellen, wie die Israeliten Vertrauen zu Gott entwickeln. Auch Gott scheint die Israeliten immer besser zu verstehen und gibt daher zum Ende vom Buch „Schmot“ die Anweisungen für das Stiftszelt.

Es ist also im Grunde genommen nicht viel anders als in zwischenmenschlichen Beziehungen: Im Verlauf der Zeit lernt man sich immer besser kennen und versteht irgendwann, wo die Probleme liegen. Diese versucht man dann zu lösen, indem beide Seiten daran arbeiten, aufeinander zugehen.

In Bezug auf Gott und die Israeliten wissen wir, dass dieser Prozess in der Fortsetzung der Tora immer weiter geht. Mal ist Gott von den Israeliten enttäuscht, mal die Israeliten von Gott. Das werden wir uns in den kommenden Wochen noch etwas genauer anschauen. Was jedoch wichtig ist: Beide Seiten halten den geschlossenen Bund.

So setzt sich der Weg, der nicht immer leicht ist, immer weiter fort. Herausforderungen werden auch in unserem Leben immer wieder auftreten. Wichtig ist es, dass wir nicht aufgeben, sondern immer wieder einen Weg suchen, um mit diesen Herausforderungen umzugehen, oder anders ausgedrückt: Mit den Herausforderungen wachsen.

Schabbat Schalom!

Ihr Rabbiner Alexander Nachama

Пкудей

Дорогие члены общины!

Чтением недельной главы Пкудей мы завершаем вторую книгу Торы Шмот. Оглядываясь на события, описанные в этой книге, мы можем увидеть огромный прогресс израэлитов как народа: от рабов в чужой стране до народа, ставшего свободным и идущего в землю обетованную. События последних глав ясно дают понять, что путь этот не был легким.

Мы не забываем о страхе голода и жажды. Это вновь и вновь играет значительную роль. Мы читаем благодарственную песнь Моше, Мириам и израэлитов, но уже спустя несколько стихов мы встречаем следующие слова : «И ВОЗРОПТАЛ НАРОД НА МОШЕ, ГОВОРЯ: "ЧТО ПИТЬ БУДЕМ?"»(15:24). Несмотря на свободу, подаренную Вс-вышним, некоторые все же не доверяют Ему.

Отсутствие веры играет большую роль в истории о золотом тельце. В то время как Моше получает на горе Синай Тору, израэлиты испытывают нетерпение. Как сказано в Торе: «И УВИДЕЛ НАРОД, ЧТО ВСЕ ЕЩЕ НЕТ МОШЕ, КОТОРОМУ ПОРА СПУСТИТЬСЯ С ГОРЫ, И ОКРУЖИЛ НАРОД АҺАРОНА, И ПОТРЕБОВАЛ: "ВСТАНЬ, СДЕЛАЙ НАМ БОЖЕСТВО, КОТОРОЕ ПОЙДЕТ ПЕРЕД НАМИ! ПОТОМУ ЧТО ЭТОТ ЧЕЛОВЕК, МОШЕ, КОТОРЫЙ ВЫВЕЛ НАС ИЗ СТРАНЫ ЕГИПЕТСКОЙ, ПРОПАЛ И НЕ ЗНАЕМ МЫ, ЧТО СТАЛОСЬ С НИМ"»(32.1).

«Народ», или другими словами, израэлиты ждут и ждут Моше и кажется, не понимают, почему Моше требуется так много времени, чтобы спуститься с горы. Они чувствуют себя покинутыми Б-гом и Моше. Тревога и беспокойство по поводу отсутствия руководства, лидера (особенно в такой сложной ситуации – во время скитаний по пустыне) вполне понятна.

Израэлиты идут на большие расходы. Они собирают золотые серьги. Золотой телец не только лидер, но в тоже время является для израэлитов олицетворением Б-га. «И ОБЪЯВИЛ АҺАРОН: "ЗАВТРА - ПРАЗДНЕСТВО Б-ГУ!"». Израэлиты не отрекаются от Вс-вышнего, но они нарушают очень важную заповедь: они сотворяют фигуру, олицетворяющую Его, - они сотворяют идола.

Что происходит дальше, мы все знаем: Моше вернулся и в гневе разбил скрижали, но на этом не заканчивается: Вс-вышний гневается на израэлитов. Казалось бы, теперь не ясно, что делать дальше. Но Б-г наконец-то прощает израэлитов. Б-г понимает, что израэлиты действительно нуждаются в месте, где они могли бы почувствовать себя ближе к Вс-вышнему, и он дает им указание построить скинию.

Об этом и идет речь в сегодняшней недельной главе: Скиния – жилище Б-га – завершена. Это место, где израэлиты служат Б-гу. Кроме того, это место, которое наполнено Божьей Славой: «СЛАВА Б-ГА НАПОЛНЯЛА ШАТЕР»(40,35). Это могло успокоить израэлитов, ведь теперь они знали, где обитает Вс-вышний, и могли соединиться с ним.

Liebe Gemeinde,

На протяжении всей книги «Исход» мы можем проследить, как растет и развивается вера израэлитов в Б-га. Вс-вышний со своей стороны все лучше понимает израэлитов и в конце книги дает им четкие инструкции по строительству скинии.

Так что в принципе эти отношения не так уж сильно отличаются от отношения между людьми: со временем обе стороны узнают друг друга все лучше и ближе и учатся понимать, в чем истоки проблем. Эти проблемы и пытаются решить обе стороны, идя навстречу друг другу.

Этот процесс касается и Вс-вышнего, и израэлитов и длится на протяжении всего временного отрезка, описанного в Торе. Иногда Б-г разочаровывается в израэлитах, иногда они в Б-ге. В следующих главах мы еще будем читать об этом. Но самое важное то, что обе стороны соблюдают заключенный союз.

Путь, который не всегда прост, ведет дальше и дальше. Проблемы время от времени будут возникать в нашей жизни. Очень важно не сдаваться на этом пути, всегда искать способ справиться с проблемами, другими словами – развиваться, преодолевая трудности.

Schabbat Schalom!

Jüdische Gemeinde zu Dresden lädt Sie, Ihre Familien und Freunde

zum **Sederabend** ein

Der Sederabend findet am 22. April 2016 statt

Er beginnt mit dem Gottesdienst in der Synagoge um 18.30 Uhr

Wir bitten um Ihre Voranmeldung bis **15.04.2016**, im Gemeindebüro

Unkostenbeitrag:

Gemeindemitglieder - 16 €

Ermäßigte - 12 €

Gäste - 20 €

Kinder - 5 € (von 6 bis 12 Jahren)

Еврейская община Дрездена

приглашает Вас, членов Вашей семьи и Ваших друзей

на торжественный вечер

Песах

Седер состоится 22 апреля 2016 года

Праздничный вечер начнётся с богослужения в синагоге в 18:30

Большая просьба сообщить о своём желании участвовать в празднике до
15.04.2016

Бюро общины: госпожа Лубенская (тел. 656 07 10)

госпожа Танаева (тел. 656 07 17)

Цена билетов:

Члены общины - 16 €

Льготные - 12 €

Гости - 20 €

Дети - 5 € (от 6 до 12 лет)



הודעות

Gemeindemitteilungen / Сообщения для членов общины

מזל טוב

**Zum Geburtstag
allen unseren Ge-
burtstagskindern
Glück und Segen im
neuen Lebensjahr!**



**С днём рождения,
дорогие
именинники!
Счастья вам и
благословения в
новом году жизни!**

Ad mea we'esrim!

Spendenaufruf

Liebe Gemeindemitglieder,

vor uns stehen eine Reihe wichtiger jüdischer Feiertagen. Im April werden wir das Pessachfest begehen. Damit wir die auch in unserer Gemeinde aus diesem Anlass geplanten festlichen Zusammenkünfte niveauvoll und gleichzeitig sozial verträglich gestalten können, brauchen wir Ihre Unterstützung. Jede Spende von Ihnen wird helfen, diesem Anliegen gerecht zu werden und die kommenden Feiertage zu Höhepunkten in unserem Gemeindeleben zu machen.

Herzlichen Dank für die Unterstützung und freundliche Grüße

Ihr Gemeindevorstand

Просьба о пожертвованиях

Дорогие члены Общины!

Мы находимся на пороге больших еврейских праздников. В апреле мы будем праздновать Песах. Для того чтобы организовать праздничные совместные встречи на соответствующем уровне и одновременно социально доступно, нам нужна Ваша поддержка. Любое пожертвование поможет сделать предстоящие праздники кульминацией нашей общинной жизни.

Большое спасибо за поддержку и с дружеским приветом,

Ваше правление Общины



Machsorim

Liebe Gemeindemitglieder,

bei der Ordnung der Siddurim und Machsorim haben wir festgestellt, dass uns für Rosch haSchana noch Machsorim in deutscher Sprache fehlen, um für alle Beter Bücher zur Verfügung zu stellen. Wir rufen deshalb für Spenden dafür auf. Ein Machsor (Schma Kolenu, norddeutscher Ritus) kostet etwa 45,-€ inkl. Lieferung. Bitte bestellen Sie die Bücher nicht selbst, weil die Gemeinde möglicherweise einen Rabatt aushandeln kann, wenn mehrere Machsorim zusammenkommen. Spenden können Sie direkt an das bekannte Konto überweisen unter Angabe des Stichworts "Machsorim" oder im Sekretariat bar übergeben. Fragen für weitere Möglichkeiten beantwortet unsere Schatzmeisterin Frau Eva Rietze gern unter schatzmeister@jg-dresden.org. Die Spenden werden wie immer quittiert und können von der Steuer abgesetzt werden.

Die Kultuskommission

Махзорим

Дорогие члены Общины!

Приводя в порядок сидуры (молитвенники, содержащие повседневные молитвы) и махзорим (молитвенники, содержащие молитвы на праздники), мы обнаружили, что у нас недостаточно махзорим на Рош Ха-Шана на немецком языке, для того чтобы хватало всем молящимся. Для этого мы просим о пожертвованиях. Один махзор («Шма колену», северно-немецкий обряд) стоит около 45 €, включая доставку. Пожалуйста, не заказывайте книги самостоятельно, т. к. община, возможно, сможет получить скидку, если будут заказываться несколько махзорим. Пожертвования вы можете перевести на всем известный счёт с указанием "Machsorim" или отдать наличными в секретариате. По вопросам о дополнительных возможностях обращайтесь, пожалуйста, к казначею г-же Еве Ритце schatzmeister@jg-dresden.org.

На пожертвования будут, как всегда, выписываться квитанции, и пожертвования могут быть списаны с налогов.

Комиссия по религии

Liebe Gemeindemitglieder,
mit Freude laden wir Sie zu unserer Hochzeit ein:

Am Sonntag, dem 3. April 2016 um 14 Uhr
in der Synagoge.

Im Anschluss an die Chuppa
wird es einen Empfang
im Gemeindezentrum geben.

Wir planen unsere Hochzeitsreise nach New York.
Wir freuen uns über jeden Beitrag
für unsere Urlaubskasse.

Dagmar Pexová und Alexander Nachama

Neue Synagoge Dresden
Hasenberg 1, 01067 Dresden
Um eine Voranmeldung wird bis 20. März
gebeten: rabbi@jg-dresden.org

ב'יה

Дорогие члены общины,
мы рады пригласить Вас на
нашу свадьбу в воскресенье
3 апреля 2016 года в 14 часов
в Синагоге.

Непосредственно после
Хупы состоится приём
в здании гемайнды.

Мы планируем свадебное
путешествие в Нью-Йорк и
будем рады любому вкладу
в нашу свадебную копилку
для путешествия.

Дагмар Пехова и Александр Нахама

Neue Synagoge Dresden
Hasenberg 1, 01067 Dresden

Просим Вас подтвердить
Ваше участие не позднее
20 марта. E-Mail: rabbi@g-dresden.org



Potluck-Kiddusch

Liebe Gemeindemitglieder,
Unser nächster Potluck-Kiddusch findet am **Freitag, dem 15. April** nach Schabba-
teingang im Anschluss an den G'ttesdienst mit Vorbeter Falk Adam statt. **Wie immer**

bitten wir alle Beter einen Beitrag zum Buffet mitzubringen. Die Koordination übernehmen die Gabbajim (gabbajim@jg-dresden.org oder im Sekretariat eine Nachricht hinterlassen). Wenn jeder nur etwas mehr mitbringt, als er selber verzehren möchte, sind wir bestens versorgt. Damit wir die Kaschrut halten können, bitten wir, auf fleischige Speisen zu verzichten. Wir freuen uns auf kulinarische Überraschungen und Altbekanntes, Frisches und Eingelegtes, Sephardisches und Aschkenasisches für ein friedliches und gemütliches Zusammensein zum Schabbatabend.

Die Kultuskommission

Кидуш в складчину

Дорогие члены Общины!

Наш следующий потлак-кидуш пройдёт в **пятницу, 15 апреля**, после прихода Шаббата и по окончании б-гослужения, которое будет вести Фальк Адам. **Как всегда, мы просим всех приходящих на б-гослужение о взносе на фуршет.** Координацией занимаются габбаи (gabbajim@jg-dresden.org или вы можете оставить сообщение в секретариате). Если каждый принесёт немного больше, чем он хотел бы съесть, мы будем самым лучшим образом обеспечены. Для соблюдения кашрута мы просим отказаться от мясных блюд. Мы рады кулинарным сюрпризам, давно известному и новому, домашнему, сефардскому и ашкеназскому для дружеского и уютного совместного времяпрепровождения в начале шаббата.

Комиссия по религии



Kaschern der Gemeinde

Liebe Gemeindemitglieder,

in diesem Jahr findet das **Kaschern der Gemeinde** am **Sonntag, dem 17. April ab 16:30 Uhr** statt und **alle fleißigen Gemeindemitglieder sind herzlich eingeladen**, die Gemeinde gemeinsam für ein koscheres und schönes Pessachfest vorzubereiten. Viele Hände bereiten ein schnelles Ende stimmt zum Kaschern ganz besonders und es ist immer für jeden etwas dabei. Alt, jung, fromm, frei, von nah, von fern - alle finden in Gemeinschaft ihre kleine oder große Aufgabe zwischen Wischen, Waschen, Fegen und Ordnen. Kaschern ist eine der Mitzwot, die gemeinsam am meisten Freude macht.

Fragen und Meldungen bitte an die Gabbajim (gabbajim@jg-dresden.org)

Die Kultuskommission

Каширование перед Песахом

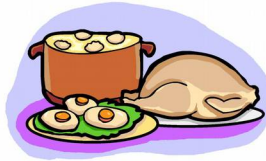
Дорогие члены Общины!

В этом году ликвидация хамеца в общине пройдёт в воскресенье, 17 апреля, в 16:30 и все прилежные члены общины сердечно приглашаются на совместную подготовку кошерного и замечательного Песаха. Поговорка «Чем больше рук, тем быстрее результат» особо точно соответствует работе по ликвидации хамеца. Здесь найдётся занятие для каждого. Старый и молодой, благочестивый, свободный, вблизи и издали — все найдут для себя большое или маленькое занятие: по протирке пыли, мытью, уборке и наведению порядка. Ликвидация хамеца — это одна из мицвот, которая всем приносит радость... С вопросами и заявками обращайтесь, пожалуйста, к габбаям (gabbajim@jg-dresden.org).

Комиссия по религии



KIDDUSCH-ORGANISATION



Liebe Gemeindemitglieder,

Für die Organisation und praktische Durchführung der beliebten Kidduschim nach den G'ttesdiensten suchen wir Verstärkung. Wer hat Lust, sich gelegentlich darum zu kümmern, dass alles vor Ort ist und einladend vorbereitet wird? Praktisch bedeutet das, für einen ausgewählten Kiddusch zuständig zu sein, dafür zu sorgen, dass alle liturgischen Utensilien vorhanden und sauber sind und das Essen und Getränke frisch und appetitlich bereitstehen, wenn der G'ttesdienst zu Ende geht. Nach dem Kiddusch muss das Foyer noch von den Überresten befreit werden und die übrig gebliebenen Speisen gegebenenfalls auf Gemeindemitglieder verteilt werden. Es ist eine angenehme Tätigkeit für diejenigen unter uns, die gastfreundlich und hilfsbereit sind, aber es macht noch viel mehr Spaß, wenn wir die Aufgaben auf mehrere Schultern verteilen. Interessierte melden sich bitte bei Eva Rietze (schatzmeister@jg-dresden.org oder im Sekretariat), die die Koordination übernimmt. Wir freuen uns auf engagierte Freiwillige.

Die Kultuskommission

Дорогие члены Общины!

Для организации и практического проведения любимых кидушей по окончании б-гослужений мы ищем помощников. У кого есть желание время от времени позаботиться о том, что всё подготовлено и на месте? Практически это значит - быть ответственным за определённый кидуш, позаботиться о том, чтобы были подготовлены и чисты все литургические принадлежности, чтобы еда и питьё были готовы к моменту окончания б-гослужения. По окончании кидуша в фойе должны быть убраны остатки и оставшаяся еда была роздана членам общины. Это приятное занятие для тех из нас, кто гостеприимен и готов помочь. Это доставляет ещё большее удовольствие, если эти задачи можно распределить среди нескольких желающих помочь. Тех, кто готов помочь, просим обращаться к Еве Ритце (schatzmeister@jg-dresden.org или в секретариат), которая координирует эту деятельность. Мы рады добровольцам.

Комиссия по религии



Jugend / Молодёжь



Chametz Collection Competition
Wir spenden unser Chametz

Gemeinsam rufen die ZWST mit dem Mitzwe Mokers e. V. und dem Mitzvoh Day des Zentralrats zum ersten Mal zu der Aktion

„Chametz Collection Competition – Wir spenden unser Chametz“ auf Соревнование по сбору хамеца – Мы жертвуем наш хамец

Центральная благотворительная организация евреев в Германии (ZWST) совместно с Mitzwe Mokers e. V. и Mitzvoh Day ЦСЕГ призывают к участию в акции

„Chametz Collection Competition – мы жертвуем наш хамец“

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir freuen uns, Ihnen Informationen über die diesjährigen Sommerferienlager bekannt zu geben:

von Donnerstag, dem 21.07.2016 bis Dienstag, dem 02.08.2016

Bad Sobernheim: 8 – 11 Jahre; Gatteo a Mare: 12 – 15 Jahre; Bellaria 16 – 18 Jahre.

Das traditionelle Israelmachane findet in diesem Sommer wieder statt:

Vom Donnerstag, dem 28.07.2016 bis Donnerstag, dem 11.08.2016

Altersstufe: 15 - 19 Jahre

Information können Sie bei Frau Elena Tanaeva und auf der Internetseite www.zwst.org erhalten.

Уважаемые члены общины!

Мы рады сообщить вам, что в этом году дети и подростки вновь смогут посетить летние лагеря:

с 21.07.2016 по 02.08.2016

Bad Sobernheim: 8–11 лет; Gatteo a Mare: 12–15 лет; Bellaria: 16–18 лет.

Традиционное Махане в Израиле этим летом состоится

с 28.07.2016 по 11.08.2016.

Возраст участников 15–19 лет.

Подробную информацию можно получить в общине у Елены Танаевой или на интернет-странице www.zwst.org



Liebe Freundinnen,

die Jewish Agency for Israel freut sich sehr, Sie zu einer spirituellen Reise nach Israel in Kooperation mit JWRP - Jewish Women`s Renaissance Project einladen zu dürfen. Erleben Sie 8 Tage zusammen mit jüdischen Frauen aus allen Ecken der Welt - deren Gemeinsamkeit ist, dass sie Mütter von Schulkindern sind.

Wir freuen uns auf Sie!

Eckdaten:

Das Programm startet in Israel am Dienstag, dem 17. Mai um 13:00 Uhr und endet am Dienstag, dem 24. Mai um 20:00 Uhr bei Tel Aviv.

Die Programmkosten betragen 2000,-\$. Diese werden zum größten Teil für Sie übernommen. Es verbleibt die Selbstbeteiligung in der Höhe von 120,- Euro.

Die Teilnehmerinnen sind für Ihre An- und Abreise selbst verantwortlich (sowohl für die Kostenübernahme, als auch für die rechtzeitige Buchung der Flüge)

Programmsprache ist Englisch

Information: <http://jwrrp.ptconvention.de>

Дорогие женщины!

Еврейское Агентство в сотрудничестве с JWRP — Jewish Women`s Renaissance Project приглашают Вас в поездку по Израилю. Вы проведёте 8 дней вместе с еврейскими женщинами со всего мира, в основном - с мамами школьников.

Мы рады Вам!

Базовые данные:

Программа стартует в Израиле во вторник, 17 мая, в 13:00 и заканчивается также во вторник, 24 мая, в 20:00 в Тель-Авиве.

Стоимость программы составляет 2000,- \$, большая часть этой суммы будет перенята. Личное участие составляет сумма 120,- €.

Участницы самостоятельно занимаются вопросами приезда и отъезда, включая стоимость поездки, а также заказ необходимых авиарейсов.

Программа проводится на английском языке.

Информация: <http://jwrrp.ptconvention.de>



Jobbörse der ZWST Sachsen / Буржа труда ZWST в Дрездене

Unterstützung bei der Einleitung einer Inanspruchnahme erforderlicher Hilfen, Beratung langzeitarbeitsloser Menschen, Begleitung bei Orientierung, Motivierung und Aktivierung.

Информационная поддержка и необходимая помощь при поиске работы для долгое время неработающих людей, советы и мотивация.



Zentralwohlfahrtsstelle

ZWST der Juden in Deutschland e.V.

Sprechzeiten / Часы работы:
Mi 13 – 15 Uhr Ср 13 - 15
Fr 9 – 11 Uhr Пт 9 - 11
eMail: k.buron@zwst-sachsen.de
www.zwst.org; www.liga-sachsen.de

Zweigstelle Dresden:
Hasenberg 1
01067 Dresden
Tel.: 0351/ 484 54 80
Fax: 0351/ 484 54 81



AMCHA – Treffpunkt für Holocaust-Überlebende „AMCHA“ – клуб для переживших Холокост



Treffpunkt „AMCHA“ für Holocaust Überlebende

Wir möchten Sie ganz herzlich zu einem gemeinsamen Runden Tisch mit Dr. med. Svetlana Yarina, Fachärztin für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie am **21.04.2016 von 15.00 bis 17.00 Uhr** im Großen Saal der Jüdischen Gemeinde zu Dresden einladen.

Thema: „Psychosomatische Behandlung im fortgeschrittenen Alter“

Über Ihre Teilnahme würden wir uns sehr freuen und bitten um eine telefonische Rückmeldung:

Eintritt frei!

Mit Ihrer Spende unterstützen Sie die Arbeit in Treffpunkt „Amcha“!

Tel. 656 07 17 - Frau Elena Tanaeva

Tel. 656 07 26 - Frau Inessa Lukach

Mit freundlichen Grüßen

Inessa Lukach, Leiterin des Treff „Amcha“, soz.- med. Arbeiterin

Elena Tanaeva, Sozialarbeiterin

Уважаемые дамы и господа!

Сердечно приглашаем всех членов общины, переживших Катастрофу Второй мировой войны и блокаду Ленинграда, **21.04.2016 с 15 до 17 часов** на встречу с доктором медицины Светланой Яриной, врачом-специалистом психосоматики и психотерапии, которая состоится в **клубе «AMCHA», в большом зале Общины**. На встречу приглашаются также члены общины, которым интересна эта тема.

Доклад: «Психосоматические заболевания и их лечение в пожилом возрасте».

Пожалуйста, сообщите в приёмные часы по телефонам 656 07 17 или 656 07 26 о Вашем решении принять участие в этом мероприятии.

Регистрация для участия в этой встрече обязательна.

Вход свободный.

Ваши добровольные пожертвования поддержат клуб «Амха».

Инесса Лукач, руководитель клуба «Амха»

Елена Танаева, социальный сотрудник Общины



מיקוה

Mikwe in Chemnitz / Миква в Хемнице

Termine nach telefonischer Absprache / Сроки после телефонной договорённости:

0371/ 357 97 10

0371/ 357 97 10

Gebühren: Gemeindemitglieder: 6 €. Gäste: 10 €.

Взносы: Члены общины: 6 €. Гости: 10 €.



Öffnungszeiten des Jüdischen Friedhofes

Часы работы еврейского кладбища

ab März bis Oktober:

Montag bis Donnerstag

8:00 – 17:00

Freitag

8:00 – 14:00

Sonntag und staatliche Feiertage

8:00 – 17:00

Am Schabbat und an Jüdischen Feiertagen geschlossen.

с марта по октябрь:

Понедельник – четверг

8:00 – 17:00

Пятница

8:00 – 14:00

Воскресенье и государственные праздники

8:00 – 17:00

В субботу и в еврейские праздники закрыто



תדשות

Veranstaltungsnachrichten / Сообщения

Dienstag / Вторник 12.04.

KIW- Gesellschaft e. V.

16:00 Uhr wird im Rahmen des KINO-Clubs
im Terrassenzimmer

eine Veranstaltung mit Vorführung von Film-
ausschnitten stattfinden.

Das unbezähmbare Herz

Regie: Charles Cazes, Deutschland, 2004

**Freundeskreis Dresdner Synagoge,
Gesellschaft für Christlich-Jüdische
Zusammenarbeit**

19:30 Uhr, Großer Saal

Herzliche Einladung zur Veranstaltung:

KIW- Gesellschaft e. V.

в **16:00** состоится очередная встреча в
киноклубе в помещении Terrassenzimmer

Приглашаем Вас на обсуждение (с
показом отрывков!) фильма:

Гордость и страсть

Режиссёр: Карл Казес, Германия, 2004

**Общество круг друзей дрезденской
синагоги,
Общество христианско-еврейского
сотрудничества**

19:30, большой зал общинного центра

Сердечно приглашаем на мероприятие:

„Das Volk Israel wird das Volk Gottes bleiben in Ewigkeit.“ – Dietrich Bonhoeffer (1906 – 1945)

Ein Vortrag von Landesbischof i.R. Jochen Bohl (Radebeul)

An diesem Abend hören wir auf einen der bedeutendsten deutschen evangelischen Theologen der Neuzeit, der auf Grund seines Eintretens in den politischen Widerstand gegen die Hitlerdiktatur sein Leben hingab. Am 9. April 1945, also nur einen Monat vor Ende des Zweiten Weltkrieges, wurde Dietrich Bonhoeffer im KZ Flossenbürg hingerichtet.

Auch in seinen Äußerungen zu den Juden und dem weit verbreiteten christlichen Antijudaismus war er vor 1933 und besonders in der Nazizeit unter Theologen und Kirchenvertretern eine Ausnahmeerscheinung. Schon frühzeitig lehnte er die Rassentheorien der Nationalsozialisten ab und bekannte „das Wunder der besonderen Treue Gottes gegenüber Israel nach dem Fleisch“.

Eberhard Bethge, Freund Bonhoeffers und Herausgeber seiner Werke, sagte: „Es besteht wohl kein Zweifel, dass die Hauptmotivation für Bonhoeffers Schritt in die aktive politische Verschwörung die Judenbehandlung durch das Dritte Reich gewesen ist...“

Wir freuen uns, dass uns Landesbischof i. R. Jochen Bohl diesen wichtigen Vortrag hält. Er war vom 26. Juni 2004 bis zum 29. August 2015 Landesbischof der Ev.- Luth. Landeskirche Sachsens.

Er studierte von 1968 bis 1974 Evangelische Theologie in Wuppertal und wurde nach dem Vikariat 1977 ordiniert. Nach seiner Tätigkeit als Gemeindepfarrer leitete er das Evangelische Jugendwerk in Saarbrücken. Als ein besonderes Anliegen wurden ihm dabei Reisen der Versöhnung mit Jugendlichen nach Israel und Polen.

Nach der friedlichen Revolution kam er nach Sachsen und leitete von 1995 bis 2004 als Direktor das Diakonische Werk der Landeskirche Sachsens. Danach wurde er 2004 zum Landesbischof, 2009 in den Rat der

„Народ Израиля остаётся народом б-га навечно“. – Дитрих Бонхоффер (1906–1945)

Доклад бывшего земельного епископа Йохена Боля (Радобойль)

В этот вечер мы услышим об одном из самых значительных немецких евангелических теологов нового времени, который погиб из-за своего политического сопротивления гитлеровской диктатуре. Он был казнён 9 апреля 1945 года в концлагере Флоссенбюрг всего за месяц до окончания Второй мировой войны.

Своими высказываниями о евреях и о широко распространённом христианском антииудаизме в период до 1933 года и особенно во времена нацизма он был исключительным явлением среди теологов и представителей церкви. Уже в ранние годы он отвергал расовую теорию нацистов и признавал «чудо особой связи бога с народом Израиля».

Эберхард Бетге, друг Бонхоффера и издатель его работ, сказал: «Нет никаких сомнений в том, что главным мотивом вступления Бонхоффера в активное политическое сопротивление было обращение с евреями в Третьем Рейхе...»

Мы очень рады тому, что бывший земельный епископ Йохен Боль проведёт этот доклад. С 26 июня 2004 года по 29 августа 2015 года он был земельным епископом евангелическо-лютеранской церкви Саксонии.

С 1968 по 1974 годы он изучал евангелическую теологию в Вуппертале и был посвящён в сан в 1977 году после викариата. После своей деятельности в качестве приходского священника он руководил евангелическим молодёжным движением в Саарбрюкене. Его особым стремлением были поездки с молодёжью в Израиль и Польшу с целью примирения.

После мирной революции он приехал в Саксонию и с 1995 по 2004 годы был директором диаконии в Саксонии. После этого стал в 2004 году земельным епископом. В 2009 году он был избран в Совет

<p>Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) und dort 2010 zum Stellvertretenden Ratsvorsitzenden gewählt. Jochen Bohl ist verheiratet, hat drei Söhne und ist langjähriges Mitglied des Freundeskreises Dresdner Synagoge e.V.</p> <p>Musikalische Umrahmung: Tillmann Schneider (Trompete) und Ekaterina Kulakova (Klavier)</p> <p><i>Der Eintritt ist frei. Mit Ihrer Spende unterstützen Sie den Freundeskreis Dresdner Synagoge e.V. und die Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Dresden e.V.</i></p> <p>Eine Veranstaltung des Freundeskreis Dresdner Synagoge e.V. Mit freundlicher Unterstützung durch die Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Dresden e.V. und die Jüdische Gemeinde zu Dresden</p> <p>Weitere Informationen unter www.freundeskreis-synagoge-dresden.de</p>	<p>евангелической церкви Германии (EKD) и в 2010 году стал заместителем председателя совета. Йохен Боль женат, у него три сына и он многолетний член общества «Круг друзей дрезденской синагоги».</p> <p>Музыкальное сопровождение: Тильман Шнайдер (труба) и Екатерина Кулакова (фортепиано).</p> <p><i>Вход свободный. Своим пожертвованием Вы поддержите Общество «Круг друзей дрезденской синагоги» и Общество христианско-еврейской дружбы.</i></p> <p>Мероприятие Общества «Круг друзей дрезденской синагоги». При дружеской поддержке Общества христианско-еврейской дружбы и еврейской Общины Дрездена.</p> <p>Дополнительная информация на: www.freundeskreis-synagoge-dresden.de</p>
--	---

Donnerstag / Четверг 07. / 14.04.

<p align="center">Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit</p> <p align="center">19:00 Uhr, Aula der Evangelischen Hochschule Dresden, Dürerstr. 25</p> <p align="center">Das christlich-jüdische Abendland?</p> <p>Eine religionsphilosophische Auseinandersetzung mit zwei aktuellen Begriffen</p> <p>Von Dresden aus – einer Stadt, in der etwa 75% der Menschen keiner Kirche angehören – wird seit über einem Jahr versucht, das christlich-jüdische Abendland zu retten. Doch was bedeuten beide Begriffe? Und worin besteht die Bedrohung, vor der Schutz gesucht wird?</p> <p>Diese und weitere Fragen werden Gegenstand der beiden Vortragsabende sein, bei denen die säkulare Dynamik der “abendländischen” Kultur ebenso eine Rolle spielen wird, wie die Suche nach dem Schlüssel für eine friedvolle und gelingende Zukunft in der globalisierten Welt.</p> <p>1. Christen und Juden 2. Das Abendland</p> <p>Referent: Prof. Dr. Karlheinz Ruhstorfer, TU Dresden, Systematische Theologie</p>	<p align="center">Общество христианско-еврейского сотрудничества</p> <p align="center">19:00, актовый зал евангелической высшей школы Дрездена, Dürerstr. 25</p> <p align="center">Христианско-еврейский Запад?</p> <p>Религиозно-философский спор с двумя актуальными идеями</p> <p>Из Дрездена, города, в котором 75% людей не принадлежат ни к какой церкви, в течение года проводится попытка спасти христианско-еврейский Запад. Что означают эти два понятия? И в чём заключается угроза, от которой ищут защиту?</p> <p>Эти и другие вопросы являются предметом докладов в эти два вечера, на которых вековая динамика этой «западной» культуры будет играть такую же роль, как и поиск ключа к мирному и успешному будущему в глобальном мире.</p> <p>1. Христиане и евреи. 2. Запад.</p> <p>Референт: Проф. д-р Карл-Хайнц Рухсторфер, технический университет Дрез-</p>
--	---

<p>Eine Veranstaltung in Zusammenarbeit von Volkshochschule Dresden, Forum 13. Februar, Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Dresden e. V. und Evangelischer Hochschule Dresden. <i>Anmeldung über die VHS, Kurs 16F 1202 (gebührenfrei).</i> <i>Gefördert im Rahmen des Landesprogramms „Weltoffenes Sachsen für Demokratie und Toleranz“.</i></p>	<p>дена, систематическая теология Мероприятие при сотрудничестве народного университета (Volkshochschule) Дрездена, Форума 13 февраля, Общества христианско-еврейского сотрудничества и евангелической высшей школы Дрездена. <i>Запись в VHS (народном университете), курс 16F 1202 (бесплатно).</i> <i>При поддержке земельной программы: «Открытая Саксония за демократию и толерантность».</i></p>
Dienstag / Вторник 19.04.	
<p>KIW- Gesellschaft e. V. 16:00 Uhr wird im Terrassenzimmer eine Veranstaltung stattfinden. Wir laden Sie zum Treffen mit Pawlo Nedselskij im Club „Singen wir, Freunde!“ ein.</p>	<p>KIW- Gesellschaft e. V. in 16:00 состоится очередная встреча в помещении Terrassenzimmer. Приглашаем Вас на очередную встречу с Павлом Недзельским в клубе „Споёмте, друзья!“</p>
Donnerstag / Четверг 21.04.	
<p>KIW- Gesellschaft e. V. 14:00 Uhr findet im Büro der KIW-Gesellschaft e.V., Bautzner Str. 20 HH (2. Stock) eine Tagung des ständigen wissenschaftlich-technischen Seminars statt Thema der Tagung: Gesunde Lebensweise. Thema des Vortrags: Richtige Ernährung, Gymnastik und Sport, persönliche Hygiene - Erhaltung Ihrer Gesundheit. Referent: J. Poljakov An alle Interessenten – Herzlich willkommen! Der Vortrag wird in russischer Sprache gehalten. Auskünfte unter Tel.: 0351/ 563 31 69 0351/ 279 76 62 Vorstand der KIW- Gesellschaft e.V.</p>	<p>KIW- Gesellschaft e. V. in 14:00 в помещении офиса KIW-Gesellschaft e.V. (Bautzner Str. 20 HH 2 этаж) состоится очередное заседание постоянно действующего научно-технического семинара Тема заседания: Здоровый образ жизни. Тема доклада: Правильное питание, физическая культура и личная гигиена - залог Вашего здоровья. Докладчик: Я. Поляков Приглашаются все желающие. Доклад – на русском языке Справки по тел. 0351/ 563 31 69 0351/ 279 76 62 Правление Общества.</p>

Termine und Informationen können Sie auch der Internetseite des Freundeskreises Dresdner Synagoge e.V.: www.Freundeskreis-Synagoge-Dresden.de entnehmen.

Liebe Gemeindemitglieder,

Gern möchten wir mitteilen, dass am **08. Mai 2016**, am Siegestag im Zweiten Weltkrieg im Gemeindehaus ein Konzert stattfindet. Lieder aus Kriegszeiten und jiddische Lieder singen für uns **Herr Oleg Ginzburg und Frau Viktoria Schein (Hamburg).**

Detaillierte Information zu diesem Konzert finden Sie in der nächsten Ausgabe des Gemeindeblatts.

Дорогие члены общины!

Мы с удовольствием сообщаем Вам, что в годовщину победы во Второй мировой войне **8 Мая** у нас в общине пройдет концерт. Песни военных лет и еврейские песни исполнят для нас **Олег Гинзбург и Виктория Шайн (Гамбург)**.

Более подробная информация будет опубликована в следующем информационном листке общины.

פרסומות

Anzeigen / Реклама

ספר זכרון



BUCH DER ERINNERUNG / КНИГА ПАМЯТИ

Juden in Dresden – deportiert, ermordet, verschollen

Herausgegeben von der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Dresden e.V.,
Arbeitskreis Gedenkbuch

ISBN 10: 3-939888-14-1; ISBN 13: 978-3-939888-14-7, Preis: 29,80 Euro
erhältlich in der Buchhandlung oder direkt beim Verlag – www.thelem.de



HATIKVA – Die Hoffnung

Bildungs- und Begegnungsstätte für jüdische
Geschichte und Kultur Sachsen e.V.
und öffentliche thematische Bibliothek

Tel.: 0351/802 04 89 – Fax: 0351/804 77 15

Homepage: www.hatikva.de – eMail: info@hatikva.de

Öffnungszeiten:

Montag – Donnerstag:

13:00–16:00

Dienstag:

9:00–12:00 Uhr und 13:00–16:00

Freitag – Sonntag:

geschlossen



Gesellschaft für Kultur, Ingenieurwesen und Wissenschaft e.V.

KIW-Gesellschaft e.V.

Beratung: Mittwoch 14:00–16:00, Freitag 12:00–14:00

Консультации: среда 14:00–16:00, пятница 12:00–14:00

Homepage: kiw-dresden.de – eMail: kiw_dd@arcor.de

Auskunft – täglich 10:00–16:00

Справки: ежедневно 10:00–16:00

Tel.: 0351/563 31 69 – Dr. Tsoglin,

тел.: 0351/563 31 69 – д-р Цоглин,

Tel.: 0351/849 23 16 – Dr. Kartsovnik

тел.: 0351/849 23 16 – д-р Карцовник.

Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Dresden e.V.



Schützengasse 16 * 01067 Dresden

Tel.: 0351/ 494 33 48,

Fax: 0351/ 494 34 00

E-Mail: info@cj-dresden.de

Sprechzeiten: Dienstag 10:00–12:00 und Donnerstag 15:00–17:00

Buchausleihe zu den Sprechzeiten

Unsere Gemeinde / Наша община

Öffnungszeiten Gemeindebüro / Бюро открыто:

Mo – Do von 9:00–12:00 und 13:30–16:00 sowie Freitag von 9:00–12:00

Kassenzeiten / Касса открыта:

Montag von 11:00–12:00 und Mittwoch von 15:00–16:00

Unsere Bankverbindung / Наши банковские реквизиты:

IBAN DE24 8707 0024 0603 1611 00, BIC DEUTDE33HAN

Redaktion/Редакция: A. Adam, E. Kulakova, A. Rosenfeld / А. Адам, Е. Кулакова,
А. Розенфельд

Alle Angaben ohne Gewähr! Veröffentlichte Texte müssen nicht die Meinung der Redaktion sein.

Редакция не несёт ответственности за содержание опубликованных материалов. Мнение редакции не всегда совпадает с мнением авторов опубликованных текстов.

Материалы для публикации можно отправить **до 15 числа текущего месяца на русском и немецком (!)** языках по электронной почте:

Redaktionsschluss für den Folgemonat: **Jeweils der 15. des laufenden Monats**. Veröffentlichungswünsche bis zum 15. in **deutsch und russisch (!)** einsenden an:

gemeindeblatt@jg-dresden.org

Später eintreffende Beiträge werden nicht mehr berücksichtigt!

Mailadressen der Gemeinde

Sekretariat:	sekretariat@jg-dresden.org
Vorstand:	vorstand@jg-dresden.org
Verwaltungsleitung:	verwaltungsleitung@jg-dresden.org
Rabbiner:	rabbi@jg-dresden.org
Gemeindeblatt:	gemeindeblatt@jg-dresden.org
Kultur:	kultur@jg-dresden.org
Hausmeister:	hausmeister@jg-dresden.org
Bibliothek:	bibliothek@jg-dresden.org
Synagogenchor:	synagogenchor@jg-dresden.org
Kinderchor:	kinderchor@jg-dresden.org
Sicherheitsdienst:	sicherheit@jg-dresden.org
Archiv:	archiv@jg-dresden.org
Sozialarbeit:	soziales@jg-dresden.org
Sonntagsschule:	sonntagsschule@jg-dresden.org
Chewra Kadischa:	chewra.kadischa@jg-dresden.org
Friedhofsmeister:	friedhofsmeister@jg-dresden.org
Administration der Internetseite:	admin@jg-dresden.org